



Ⓜ S. FISCHER, VERLAG, BERLIN W.

Nur hier angezeigt!

In unserem Verlage erscheinen:

Peter Altenberg: Was der Tag mir zuträgt.

Fünfundfünfzig neue Studien.

Mit einem Porträt des Dichters (Heliogravüre). Umschlag und Einband von Carl Leistikow.

Geh. 4 M. 50 Pf. ord., geb. 6 M. ord. Einband 1 M. 20 Pf. bar.

Altenberg, eine der originellsten Erscheinungen unserer neueren Litteratur, erfreut die zahlreichen Verehrer seiner Kunst mit einem neuen Skizzenband. Auch von diesem Buche gilt, was ein hervorragender Kritiker über Altenbergs „Wie ich es sehe“ schrieb: „Eine Welt des Glanzes und der Pracht, eine Märchenwelt, wie sie so schön und schmerzlos keine Fürstinnen und Königinnen, nicht einmal Courtisanen oder Primadonnen kennen, eine solche Welt, in der die verträumten süßen Leid- und Lustgefühle geheimnisvoll wie Pflanzen wachsen, ersteht mit ihren verborgenen und offenbaren Schönheiten vor unsern Augen.“

Peter Altenberg: Wie ich es sehe.

Dritte Auflage. Mit einem Porträt des Dichters (Lichtdruck). Umschlag und Einband von Carl Leistikow.

Geh. 4 M. 50 Pf. ord., geb. 6 M. ord. Einband 1 M. 20 Pf. bar.

Gabriele D'Annunzio: Die Tote Stadt.

Eine Tragödie. Geh. 2 M. 50 Pf. ord., geb. 3 M. 50 Pf. ord.

Auf diese bedeutendste dramatische Dichtung D'Annunzios machen wir besonders aufmerksam.

Gabriele Reuter: Ellen von der Weiden.

Ein Roman in Tagebuch-Aufzeichnungen. Geh. 3 M. 50 Pf. ord., geb. 4 M. 50 Pf. ord. Einband 85 Pf.

Gabriele Reuter, die Verfasserin von „Aus guter Familie“, hat ihrem neuen Roman die Tagebuchform gegeben. Wir blicken an der Hand der Tagebuchaufzeichnungen in das Seelenleben einer jung verheirateten Frau. Diese Ellen von der Weiden ist ein feiner Intellekt, eine grosse Natur, erfüllt von dem Drang sich hinzuschlecken an das Leben, sich zu verschwenden im Uebermass ihres Empfindens für Natur, Kunst und Menschen. So konnte sie die mädchenhafte Einsamkeit an der Seite ihres greisen Vaters, eines klugen altmodischen Schriftstellers, nicht mehr ertragen, so konnte sie, trotz der idealsten Begriffe von Treue, ihrem Manne nicht treu bleiben. Jedes bedeutende Neue, das ihr entgegentritt, wird ihr ein Erlebnis, das sie weiter und weiter hinausreisst aus dem engen Kreis, in dem ihr Mann, ein trefflicher Durchschnittsmensch, sich wohlfühlt. Die Katastrophe und mit ihr der entscheidende Bruch zwischen den Gatten tritt ein, als Ellen sich Mutter fühlt. Aus diesem Konflikt ergibt sich die Tragik, die ihre Jugendkraft zerbricht. Ellen kommt zur Erkenntnis ihrer eigenen Natur: sie war nicht zur Ehe geschaffen. Bei der Pflege ihres kranken Kindes reift sie aus schmerzvoll-wirrer Lebensgier zu einem freudigen Lebenserst empör.

Wir liefern nur auf Verlangen mit 25% in Rechnung. 33¹/₃% bar und 9/8 Expl. Bestellzettel ist beigelegt.

Berlin W.

S. Fischer, Verlag.